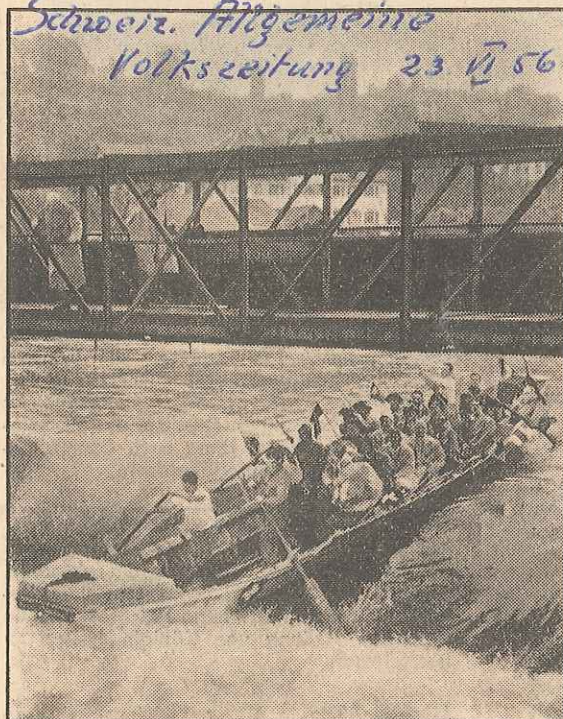




Der Zürcher Stadtpräsident Dr. Emil Landolt (im Mantel) durfte sich auf dem Weidling «Zürich» eines historischen Geleitschutzes erfreuen.



Der Langweidling «Limmat» passiert zu Beginn der Jubiläumsfahrt, welche im Zeichen der engen Freundschaft von Zürich und Straßburg einen erfreulichen Verlauf nahm, glücklich das Hönnger Wehr.

„...noch ehe der Hirsebrei kalt geworden ist...“

### Jubiläums-Hirsebreifahrt Zürich-Straßburg

Gastbesuche an sportlichen Veranstaltungen sind nicht erst in neuerer Zeit Sitte geworden. So erhielten die Zürcher schon 1456 von Straßburg die freundliche Einladung, zu einem Fest ins Elsaß zu kommen. Begeisterte Zustimmung war selbstverständlich, nachdem die Limmatstädter während den Wirren des erst sechs Jahre zuvor beendigten Alten Zürichkrieges kaum richtig an das Festen hatten denken können. Man rüstete also einen großen Weidling zur Flußfahrt Limmat-Aare-Rhein. - Die Männer von der Schifflutezunft übernahmen die Führung und die Bogen- und Feuerschützen fuhren als Passagiere mit. Auf das Schiff gebracht wurde noch — wie der Chronist Bullinger berichtet — ein gut in Stroh und Lumpen eingehüllter Topf, in dem das damalige Zürcher Nationalgericht, der Hirsebrei, dampfte. - Frische, warme Brote gehörten auch zur Ladung. Diese Gaben sollten bei der Landung in Straßburg noch nicht erkaltet sein. Man wollte so den Beweis erbringen, wie schnell man Hilfe bringen könnte, wenn es not täte. Der Beweis wurde erbracht. Nach frühmorgendlichem Start langten die Zürcher noch am gleichen Tage in Straßburg an und setzten den im Vorläufer der modernen Kochkiste warmgehaltenen Hirsebrei ihren Freunden zum Abendessen vor. Es folgten einige fröhliche Wettkampftage, nach denen die Gäste gleich zwei Sieger heimbegleiten konnten. Ein Zürcher mit Namen Hösch hatte sich den ersten Preis im Laufen geholt und Heini Waldmann, der Bruder des nachmaligen Bürgermeisters, war im Steinstoßen und Springen Erster geworden.

Zur festlichen Erinnerung an diese erste Hirsebreifahrt unternahmen die Schützengesellschaft der Stadt Zürich und der Limmatklub Zürich mit zwei Langweidlingen eine Jubiläumsfahrt nach Straßburg. Da man diesmal nicht auf Hirsebrei achtgeben mußte, konnte in Basel ruhig ein längerer Freundschaftshalt eingeschaltet werden.